

Das Gutenberg-Museum konnte im Jahr 2013 111 251 Besucherinnen und Besucher begrüßen, unter ihnen 25 035 Kinder und Jugendliche. Auch der Druckladen, das »Herzstück« unserer Museumspädagogik, war wieder ein Magnet und zog mit seinen Angeboten, mit denen er das Museum auch außerhalb des Hauses repräsentierte, rund 23 500 Besucherinnen und Besucher an. Damit kann das Gutenberg-Museum, das von der weltweit größten Reise-Website Trip Advisor mit dem »Zertifikat für Exzellenz 2013« ausgezeichnet wurde, insgesamt gleichbleibend hohe Besucherzahlen verzeichnen. (Zu unseren vielen Gästen zählten in diesem Jahr u. a. Herr Dr. Dan Shaham, Generalkonsul des Staates Israel, Regierungsvertreter des Schweizer Kantons Aargau, der stellvertretende Bürgermeister Valencias, Herr Alfonso Grau, Intendantinnen, Intendanten und weitere Führungskräfte der ARD, Nicolai Müller vom fsv Mainz 05 und viele Firmen, für deren Besuch wir nochmals herzlich danken. Zahlreiche nationale und internationale Teams führten zum Teil umfangreiche Dreharbeiten im Gutenberg-Museum durch.)

Die 2011 eingeführte Verlängerung der Sonntagsöffnungszeiten mit einem familienfreundlichen Programm ist inzwischen zu einem festen und beliebten Angebot geworden, was nicht zuletzt vielen großzügigen Spenden zu verdanken ist. Kontinuierlich wird die Vereinheitlichung des zweisprachigen Beschriftungssystems im Bereich der Dauerausstellung fortgesetzt und unsere Informationsblätter »rund um Gutenberg« und das »Mittelalter« sind nun auch in Themenmappen in deutscher, englischer und teilweise in französischer Sprache erhältlich.

Der Gutenberg-Film, der 2012 in Kooperation mit dem swr entstand, wurde in Zusammenarbeit mit der Deutschen Welle in sechs Sprachen übersetzt und im Oktober als DVD und USB-Stick

herausgegeben. Er kann im Museum erworben werden und steht in rund 150 Goethe-Instituten zur Verfügung, um weltweit über Gutenberg und »sein« Museum zu informieren.

Sonderausstellungen

Im Jahr 2013 konnten wir den Besuchern in fünf Sonderausstellungen erneut ein breites, internationales Panorama vom frühen orientalischen Druck bis zum aktuellen Font-Design präsentieren.

Bis Mitte März waren in der Ausstellung *Schriftkunst und Bilderzauber. Zum 500. Jubiläum des armenischen Buchdrucks* (7. 12. 2012 – 17. 3. 2013) Kostbarkeiten der frühen orientalischen Druckkunst zu bewundern. In Kooperation mit der Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz und der MESROP Arbeitsstelle für armenische Studien an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zeigten wir exquisite Frühdrucke, Handschriften des 13. bis 17. Jahrhunderts und kostbare Bucheinbände. Die Ausstellung wurde von der armenischen Regierung sowie wichtigen nationalen und internationalen Leihgebern unterstützt und von einem umfangreichen Begleitprogramm flankiert (vgl. hierzu auch den Jahresbericht 2012 im GJ 2013).

In die Welt des Theaters entführte bis Anfang Mai 2013 die in Kooperation mit dem Staatstheater Mainz realisierte Ausstellung *Museum trifft Theater – Theater trifft Museum* (7. 9. 2012 – 5. 5. 2013). Sie vereinte rund 350 ausgewählte Exponate aus 21 Ländern, vorrangig jedoch aus der weltweit bedeutenden, über 100 000 Exemplare umfassenden Exlibris-Sammlung des Gutenberg-Museums. In einer Theaterszenarie wurden luxuriöse Sammlergrafiken und schlichte Gebrauchs-Exlibris, Arbeiten namhafter Künstler, Blätter aus der Blütezeit der Exlibris-Kunst um 1900 und viele moderne Beispiele für und von Theaterfans und Bühnenstars präsentiert.

Mit der Ausstellung *Die imaginäre Bibliothek. Gemälde von Hannes Möller* (24. 5. – 18. 8. 2013) wandte sich das Gutenberg-Museum einer Form der Buch-Malerei im übertragenen Sinne zu: Monumental anmutende Buchrücken, die in Aquarell- und Gouache-Technik als »Solitaire« vor dunklen Hintergründen »schweben«, lenkten den Blick des Betrachters auf die Geschichte von Büchern, ihren individuellen Charakter, die Spuren ihres Gebrauchs und ihrer Verletzlichkeit. Im Zentrum der »idealen« Zusammenführung im Museumsraum standen vier Inkunabeln des Gutenberg-Museums, die gemeinsam mit ihren gemalten »Portraits« den Ausgangspunkt intensiver Betrachtungen zum »Überleben der Bücher« bildeten und die mehr als 3160 Frühdrucke umfassende Inkunabel-Sammlung des Gutenberg-Museums in den Fokus rückten.

Ausstellungs-Highlight des Jahres war *Call for Type – New Typefaces / Neue Schriften* (7. 6. – 27. 10. 2013). Call for Type setzte die erfolgreiche Kooperation mit der Fachhochschule Mainz, Fachbereich Gestaltung, Designlabor Gutenberg fort und bestätigte einmal mehr, dass der seit 2010 in der Zusammenarbeit zwischen Gutenberg-Museum und FH etablierte Schwerpunkt Typografie sowohl von der Fachwelt als auch vom Publikum begeistert angenommen und gewürdigt wird. Der Ausstellung, die aktuellste Einblicke in die faszinierende Welt des zeitgenössischen Schrift-Entwurfs vermittelte, ging in Anlehnung an die akademische Tradition des »Call for Papers« ein »Open Call for Type« voraus, dessen Ergebnis – mehr als 290 Schriftentwürfe aus 17 Ländern – ein bemerkenswert hohes Niveau aufwies. Fünfundzwanzig von einer Fachjury ausgewählte Fonts sowie die Arbeiten von zwanzig ausgewählten Type-Designerinnen und -Designern wurden in einer eigens entworfenen Ausstellungsarchitektur präsentiert und ermöglichten den Besucherinnen und Besuchern die unmittelbare Auseinandersetzung mit gegenwärtigen gestalterischen Leitfragen. Ausstellungsbegleitend fanden moderierte »Gespräche über Schrift« und die erste Mainzer Schriften-

messe (»Imprint Fair«) statt. Darüber hinaus wurde eine Publikation entwickelt, die auf 248 Seiten aktuelle Positionen und Perspektiven der Schriftgestaltung versammelt (*Neue Schriften. New Typefaces. Positionen und Perspektiven*. Hrsg. von Isabel Naegele, Petra Eisele und Annette Ludwig. Zürich 2013).

Mitte November eröffneten wir die Werkchau *druckSachen – Zwischen Vorhandenem und Abwesendem* (15. 11. 2013 – 16. 3. 2014) mit Arbeiten der Mainzer Stadtdruckerin 2012/13 Sandra Heinz. Die Künstlerin, die seit 1991 in Mainz lebt und arbeitet, verschrieb sich bereits früh dem Materialdruck. Mit getragenen Kleidungsstücken und deren spezifischer Stofflichkeit lotet sie grafische und kompositorische Möglichkeiten aus und schafft so bisweilen skulptural anmutende Werke, die Erinnerungen an konkrete Personen und Ereignisse in sich tragen (Ausstellungskatalog: *Sandra Heinz. Zwischen Vorhandenem und Abwesendem. Arbeiten von 2004–2013*. Hrsg. vom Klingspor-Museum Offenbach. Mit einem Vorwort von Annette Ludwig. Mainz 2013).

Kleine Ausstellungen und Präsentationen

Bis zum Ende der Sonderausstellung *Museum trifft Theater – Theater trifft Museum* zeigte das Gutenberg-Museum von Januar bis April 2013 mit dem *Exlibris des Monats* monatlich ein ausgewähltes Bucheignerzeichen und rückte seinen Entstehungskontext in den Mittelpunkt (Januar 2013: *Erich Reiss – ein Verlegerschicksal im 20. Jahrhundert*. Exlibris Erich Reiss, Hochdruck von W. Reiss, um 1925; Februar 2013: *Nachtzug nach Lissabon. Das Exlibris ist schneller als der Film*. Exlibris Eva Masthoff, Siebdruck von Willy Braspenning, 2012; März 2013: *Marcella Sembrich, einst Superstar der Metropolitan Opera*. Exlibris Marcella Sembrich, Lithografie von Adolf M. Hildebrandt, vor 1918; April 2013: *Zum Wagner-Jahr: Lohengrin im Kleinformat*. Exlibris Jorge Monsalvatje, Lithografie von Mathilde Ade, um 1910). Von August bis Dezember waren *Die schönsten deutschen Bücher* des Jahres 2012 aus-

gestellt (31. 8. – 15. 12. 2013). Die im jährlichen Wettbewerb der Stiftung Buchkunst aufgrund ihrer vorbildlichen Gestaltung, Konzeption und Verarbeitung ausgezeichneten Werke verbleiben im Anschluss an ihre »Ausstellungstournee« dauerhaft im Gutenberg-Museum.

Ausstellungen im Druckladen

Zu Jahresbeginn waren Arbeiten eines Kooperationsprojektes von Schülern des Otto-Schott-Gymnasiums Mainz-Gonsenheim, ihrer Partner vom Lycée Marguerite de Flandre in Gondecourt (Nordfrankreich) und dem Druckladen zum Thema *50 Jahre deutsch-französische Freundschaft in Schrift und Bild* zu sehen (bis 9. 2. 2013). Etliche der ausgestellten Arbeiten wurden anschließend im Rahmen der von der Archivdirektion des französischen Außenministeriums realisierten Plakatausstellung *Elysée-Vertrag 22. Januar 1963* im Haus Burgund in Mainz gezeigt (22. 1. – 10. 2. 2013). Im Sommer waren *Die Mainzer Stadt-Musikanten* (27. 4. – 24. 8. 2013) mit dem gleichnamigen Künstlerbuch des Hamburger Buchkünstlers, Holzschneiders und Schriftsetzermeisters Artur Dieckhoff zu Gast. Sie wurden von den Siegerarbeiten des diesjährigen Schülerwettbewerbes zur Mainzer Johannishochzeit begleitet (26. 6. – 7. 9. 2013), der unter dem Motto *MY TYPEFACE – Entwirf Deine eigene Schrift* an die Sonderausstellung *Call for Type* anknüpfte und mit mehr als 550 Teilnehmern einen Rekord erzielte. Im Dezember folgte die *Arbeitsprobe III: Als wärn die Hühner übers Papier gelaufen* (4. 12. 2013 – 5. 4. 2014) von Studierenden der Buchwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, die sich mit deutschen Sprichwörtern auseinandersetzten und ihre typografischen Arbeiten zu einem Kalender zusammenstellten.

Ausstellungen »auf Wanderschaft« und Auszeichnungen

Im Sommer wurde unsere erfolgreiche und mit mehreren Preisen ausgezeichnete Sonderausstellung *ON-TYPE: Texte zur Typografie* vom

renommierten Berliner Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung übernommen (7. 5. – 5. 8. 2013) und zog dort 27 230 Besucher an. Die von Prof. Dr. Isabel Naegel, Prof. Dr. Petra Eisele und Dr. Annette Ludwig kuratierte Schau versammelte deutschsprachige Thesen, Manifeste und Standortbestimmungen zur Typografie im 20. und 21. Jahrhundert, vor allem aus dem Bestand des Gutenberg-Museums, und bot einen von den Besuchern interaktiv mitzugestaltenden Überblick über die Typografiegeschichte, herausragende Vertreter und historische wie aktuelle Diskurse. Nachdem die Ausstellungsgrafik bereits vom Art Directors Club für Deutschland (ADC) e.V. und im Rahmen des Design-Preises Rheinland-Pfalz 2012 ausgezeichnet wurde, gewann *ON-TYPE* nun einen der renommiertesten Preise der internationalen Designlandschaft: den German Design Award 2014. Die Auszeichnung »Winner« erfolgte in der Kategorie »Architecture and Interior Design« und für den ausstellungsbegleitenden Band *Texte zur Typografie – Positionen zur Schrift* in der Kategorie »Print Media«. (Die Preisverleihung des Rates für Formgebung fand am 7. 2. 2014 im Rahmen der weltweit größten Konsumgütermesse Ambiente statt; die »Winner« wurden in einer Ausstellung im Frankfurter Museum Angewandte Kunst präsentiert.)

Nicht minder erfolgreich präsentierte sich die Medianausstellung *Moving Types – Letters in Bewegung*, eine Retrospektive animierter Typografie von den Anfängen des Films bis zur Gegenwart, die ins Dortmunder σ - Zentrum für Kunst und Kreativität weiter wanderte (28. 9. 2013 – 2. 3. 2014). Die in Kooperation von z zg - Zentrum Zeitbasierte Gestaltung (Institut für Mediengestaltung der Fachhochschule Mainz, Prof. Anja Stöffler, und Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd, Prof. Ralf Dringenberg), Fachhochschule Mainz (Prof. Harald Pulch) und Gutenberg-Museum (Dr. Annette Ludwig) entstandene Ausstellung arbeitet mit den neuesten Medien. Die Besucher können sich mit dem iPad mehr als 200 exemplarische, repräsentative oder

stilbildende Werke bewegter Typografie von internationalen Künstlern und Gestaltern in fünf inhaltlichen Abteilungen erschließen (Filmtitel, Werbe- und Kinderfilme, Musikvideo, Corporate Motion, Kunst und Experiment, Informationsgrafik). Das innovative Begleitbuch zur Ausstellung, ein Katalog mit »eingebautem Kino«, wurde in diesem Jahr in einer erweiterten 2. Auflage neu herausgegeben (*Moving Types – Letters in Bewegung. Eine Retrospektive von den Anfängen des Films bis heute*. Hrsg. von Ralf Dringenberg, Annette Ludwig und Anja Stöffler. 2., erw. Aufl. Mainz 2013). *Moving Types* wurde bereits 2012 mit dem renommierten red dot design award ausgezeichnet und erhielt den Designpreis Rheinland-Pfalz (Kommunikation im Raum) sowie den iF communication design award 2013. Darüber hinaus wurde die Ausstellung für den German Design Award 2014 nominiert.

Vertiefende Einblicke in die Arbeit des Gutenberg-Museums konnten auch im Rahmen von auswärtigen Vorträgen (etwa von Annette Lang-Edwards am 14. 11. 2013 zu »Bucheinbänden zur Zeit von Sebastian Münster« im Museum bei der Kaiserpfalz Ingelheim im Rahmen der Reihe »Kunst am Mittag«) und Publikationen (Annette Ludwig: »Zeichen unserer Zeit.« Der Einsatz von QR-Codes und iPads am Beispiel des Gutenberg-Museums in Mainz. In: *Das Museum in der Zukunft – neue Wege, neue Ziele?* Hrsg. von Barbara Christoph und Günter Dipold. Bayreuth 2013 [Banter Museumsgespräch. 4]. S. 95–111; *Kat. Internationaler Pressen, Klein- und Selbstverlage zur 22. Mainzer Minipressen-Messe 2013*. Bearb. von Jürgen Kipp. Mainz 2013; Juliane Schwoch: *Fest verankert – Erinnerungsort Gutenberg-Denkmal*. In: *GJ 2013*; dies.: *druckSachen – zwischen Vorhandenem und Abwesendem*. Mainzer Stadtdruckerin stellt Werke im Gutenberg-Museum aus. In: *Mainz. Vierteljahresshefte für Kultur, Politik, Wirtschaft, Geschichte*. 33 [2013] 4, S. 52–5) vermittelt werden.

Die 22. *Mainzer Minipressen-Messe* fand erstmals in den »festen« Räumen der Rheingoldhalle statt (30. 5. – 2. 6. 2013). Hier präsen-

tierten sich 326 Aussteller – Minipressen, Kleinverlage, Handpressen, Buchkünstler und Autoren – aus dreizehn Ländern, von Europa über Korea bis Australien. Die Verkaufsmesse bot neben den Verlagsprodukten in der Rheingoldhalle sowie in den Aktionszelten auf dem Rathausplateau (Jockel Fuchs-Platz) wieder ein umfangreiches Rahmenprogramm mit mehr als 100 Lesungen, einem Poetry Slam, Workshops, Seminaren und Angeboten für Kinder. Zur Eröffnung der Messe wurde der 18. *V. O. Stomps-Preis der Landeshauptstadt Mainz* für herausragende Leistungen kleinverlegerischer Tätigkeit an Christian Ewald und seine Katzengraben-Presse vergeben. Den Förderpreis erhielten Ursula und Theo Hurter aus Flaach (Schweiz) für ihre SchwarzHandPresse.

Für die Wanderausstellung *Entdeckung Korea! – Schätze aus deutschen Museen* stellte das Gutenberg-Museum Leihgaben zur Verfügung, die 2013 im Stuttgarter Linden-Museum (13. 10. 2012 – 13. 1. 2013) zu sehen waren. Ein Kupferstich der Reihe *Die sieben Todsünden* von Pieter Breughel d. Ä. aus dem Jahr 1558 sowie eine Mappe mit zehn Blättern von Hermann Junker *Souvenir de Francfort* (1869) wurden an das Jüdische Museum Frankfurt / Main für die Ausstellung *Juden. Geld. Eine Vorstellung* (25. 4. – 6. 10. 2013) verliehen. Für die Ausstellung *Korea Power!* im Museum Angewandte Kunst Frankfurt / Main (26. 4. – 25. 8. 2013) stellte das Gutenberg-Museum drei wertvolle Objekte zur Verfügung. Das Berliner Medizinhistorische Museum der Charité lieh für die Ausstellung *Praxiswelten. Zur Geschichte der Begegnung von Arzt und Patient* (25. 10. 2013 – 21. 9. 2014) Regletten, ein Holzschiff und Bleiletern aus und der Landtag Rheinland-Pfalz einen Band der Monatsschrift *Der Leuchthurm* aus dem Jahr 1847 für die Ausstellung *Der Beginn einer neuen Zeit: Die Mainzer Republik und die Ideen der Demokratie bis 1848* (15. 3. – 12. 4. 2013). Eine deutsche Ausgabe des *Liber chronicarum* (Schedelsche Weltchronik) von 1493 bereicherte die Mannheimer Ausstellung *Die Wittelsbacher am Rhein. Die Kurpfalz und*

Veranstaltungen (Auswahl)

Größter Beliebtheit erfreuen sich unsere festen Angebote wie die täglichen Druckvorführungen und der Druck von Ablassbriefen, die Familien-sonntage, die monatlichen Kinderführungen, Familiensamstage oder auch die in Kooperation mit inzwischen fünf Mainzer Museen angebotene Veranstaltungsreihe »Reif für Kultur« für die ältere Generation. Regelmäßig, in den Ferienmonaten täglich, boten die Mainzer Gästeführer ihre Tour rund um Gutenberg und die Erfindung des Buchdrucks durch das Haus an.

In Sonntags-, Mittagspausen-, Kuratoren- und Direktorinnenführungen konnten wir den Besuchern die Dauer- und Sonderausstellungen vermitteln. Vorträge der externen Kuratorinnen im Rahmen der Sonderausstellung *Schriftkunst und Bilderzauber* kontextualisierten die Geschichte des armenischen Buchdrucks und den Beitrag der Armenier zur Weltkultur. Zur Schau *Museum trifft Theater - Theater trifft Museum* wurde ein vergnügliches Programm von »Stimmritze & So« mit Texten, Musik und papierernen Figurentheater sowie ein Wandelkonzert des »Amontag-Quartetts« mit Werken von Haydn, Schubert und Dvorák angeboten. Ausverkauft waren die drei *Typo Talks*, in denen international renommierte Schriftgestalterinnen und -gestalter, unter ihnen André Baldinger, Jost Hochuli, Gerard Unger und Nadine Chahine, ihre Arbeit vorstellten. Ein neues Format bildete die Tausch-, Kauf- und »Get together«-Messe für Fonts und Publikationen anlässlich der Sonderausstellung *Call for Type - New Typefaces / Neue Schriften*. Zur Sonderausstellung *Die imaginäre Bibliothek. Gemälde von Hannes Möller* führten Hannes Möller und Dr. Annette Ludwig ein öffentliches Künstlergespräch. *Die Mainzer StadtMusikanten* wurden von einem Holzschnitt-Workshop des Künstlers flankiert, und zur Ausstellung mit Arbeiten der *Mainzer Stadtdruckerin 2012/13 Sandra Heinz* konnten

Kinder ab 10 Jahren unter dem Motto »Materialbefragung« mit unterschiedlichen Materialien und Drucktechniken experimentieren.

Einen Einblick in die Veranstaltungen der Freunde Gutenbergs vermittelte die Vorstellung der Neuauflage des *Jour fixe*-Büchleins der Freunde Gutenbergs am 25. 2. 2013 anlässlich des 50. *Jour fixe*. Am 28. 2. 2013 war der swr mit der *swr-Bestenliste* und den Literaturkritikern Ursula März und Dr. Eberhard Falcke unter Moderation von Elmar Krekeler erneut zu Gast im Gutenberg-Museum. Am *Internationalen Museumstag* (12. 5. 2013) beteiligten wir uns mit einem Kinderprogramm. In Warschau wurde mit der polnischen Kuratorin Ewa Salatecka das *International Students Moving Types Festival* veranstaltet (27. – 29. 5. 2013) und die zukünftige Rolle und Bedeutung bewegter Lettern diskutiert. In der *Mainzer Museumsnacht* (15. 6. 2013) konnte das Gutenberg-Museum eine Rekord-Besucherzahl verzeichnen: Fast 5700 Besucher erlebten unser Programm aus »1001 Nacht« mit orientalischen Märchen, Tanz und künstlerischen Mitmachaktionen. Einen weiteren Rekord erzielte der künstlerische Schülerwettbewerb zur *Mainzer Johannismacht*, der mehr als 550 Teilnehmer zählte (Preisverleihung 22. 6. 2013). Eine besondere Ehre war die Vergabe des erstmals von der Kreishandwerkerschaft Mainz-Bingen verliehenen *Hammer.Preises* an Herrn Karl Kardinal Lehmann für die Verdienste der Kirche um das Handwerk zu Gunsten unseres Hauses (5. 9. 2013).

Prof. Dr. Stephan Füssel, Leiter des Instituts für Buchwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, stellte am 12. 11. 2013 seine nun in der 5. überarbeiteten Auflage im Print erschienene Gutenberg-Biografie als Enhanced E-Book vor, um zahlreiche Videos und interaktive Grafiken angereichert. Ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Internationalen Gutenberg-Gesellschaft zu Mainz e.V. referierte Hartmut Flothmann über seine Streifzüge durch Museen und Bibliotheken in Paris. Für den *Bundesweiten Vorlesetag* (15. 11. 2013) konnten wir

in Kooperation mit der Stiftung Lesen auch in diesem Jahr wieder prominente Vorleser gewinnen.

Museumspädagogik

Im Druckladen entdeckten rund 260 Schulklassen mit etwa 6000 Schülern im Rahmen der Kombipakete Druckladen, Buchmalerei und Kanji unsere museumspädagogische Abteilung. 100 Kindertagesstätten und andere Gruppen mit fast 1500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie mehr als 1100 Einzelbesucherinnen und -besucher nutzten das praktische Angebot »Drucken und Setzen im Druckladen«. 776 Kinder feierten 2013 Geburtstag in der Seiler-gasse. In den Ferien standen die Workshops »Ein Buch entsteht« und »Origami« auf dem Programm. Die *Gutenberg-Medienwerkstatt* wurde in Form einer QR-Code-Rallye mit dem Smartphone durchs Museum fortgeführt, bei der eine digitale Karte zum Mainzer Gutenberg-Pfad erstellt werden konnte, und durch die Arbeit an der Gutenberg-Homepage (in Zusammenarbeit mit *medien+bildung.com* und *medien-sinnvoll-nutzen.de*).

Für Erwachsene boten wir im Jahr 2013 wieder eine Reihe von Wochenend-Workshops mit Künstlern und Handwerkern an, in denen praktische Fertigkeiten rund um das Buch und den Druck vermittelt wurden – vom Bleisatz und verschiedenen Techniken des Bucheinbands über die Collagetechnik bis zu historischen Schreibtechniken, Formen der Textgestaltung und einer Einführung in die tibetische Kalligrafie. Im Rahmen der neu begründeten Kooperation mit der Sommerakademie Homburg am Main, die dem Austausch und der Weitergabe von Wissen und Können rund um die »schwarze Kunst« gewidmet ist, stand die Vertiefung von Bleisatzkenntnissen im Vordergrund.

Der Druckladen und die Museumspädagogik waren auch in diesem Jahr mit der rekonstruierten Gutenberg-Pressen auf zahlreichen Veranstaltungen vertreten, so unter anderem auf der Leipziger Buchmesse (14. – 17. 3. 2013) und

auf der Frankfurter Buchmesse (9. – 13. 10. 2013). Am 31. 3. 2013 stellten sie sich im Kinderprogramm Kakadu des Deutschlandradios einem großen Hörerkreis vor. Die mobile Druckwerkstatt wurde an 28 Schulen und andere Institutionen ausgeliehen. Großen Zulauf fanden in Mainz die Druckaktionen bei der Museumsnacht (15. 6. 2013), auf dem Rheinland-Pfalz-Tag 2013 in Pirmasens (21. 6. 2013), der Johannismacht (21. – 24. 6. 2013) und bei der Jubiläumsgala »60 Jahre Landespolizei-Orchester Rheinland-Pfalz« (3. 11. 2013) in der Rheingoldhalle.

Hinter den Kulissen

Das Jahr 2013 stand ganz im Zeichen der inhaltlichen und baulichen Weiterentwicklung des Gutenberg-Museums. In intensiven Workshops mit dem Stuttgarter Atelier Brückner wurde ein Szenografiekonzept als Grundlage für einen internationalen Architektenwettbewerb entwickelt und visualisiert. Die »neuen Perspektiven für das Gutenberg-Museum« richteten sich insbesondere auf eine neue Dauerausstellung und die Inszenierung der Exponate im Narrativen jenseits bisheriger Abteilungsgrenzen, auf qualitative Verbesserungen in der Besucherführung und in der Infrastruktur. Im Römischen Kaiser begann Ende des Jahres die Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen, was u. a. die Räumung des kompletten dritten Obergeschosses und die provisorische Unterbringung der Kolleginnen und Kollegen sowie des amtierenden Stadtschreibers Peter Stamm und seiner Nachfolgerin Judith Schalansky erforderlich machte.

Dokumentation, Bestandssicherung, wissenschaftliche Bearbeitung, Konservierung, Bibliothek, grafische Sammlung (Auswahl)

Die Inventarisierung der rund 6900 Exponate umfassenden Miniaturbuchsammlung Müller, die unter anderem mit Mitteln der Internationalen Gutenberg-Gesellschaft in Mainz e.V., des Fördervereins Gutenberg e.V. und der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur angekauft wurde, konnte im Jahr 2013 abgeschlossen werden. Für

die pressehistorische Sammlung wurden rund 5000 Einzelstücke inventarisiert, und die Bearbeitung, Ordnung und Katalogisierung der wachsenden Exlibris-Sammlung wurde weiter fortgesetzt. Die Gutenberg-Bibliothek übernahm u. a. große Teile des Bestandes der ehemaligen Bibliothek des Polygraph-Verlags in Frankfurt/Main, darunter historisch interessante und seltene Fachliteratur zur Reproduktions- und Drucktechnik. Auch der Fachzeitschriftenbestand konnte dadurch ergänzt und vervollständigt werden. 2013 wurde mit der Einarbeitung in den EDV-Bibliothekskatalog (bzw. WEB-OPAC) begonnen. Mehr als 600 Bände wurden 2013 neu inventarisiert.

Die Zusammenführung verschiedener Datenbank-Erfassungsmasken in Lotus zugunsten einer einheitlichen Objektdatenbank für unsere Ausstellungsstücke konnte in diesem Jahr mit Unterstützung der Kommunalen Datenzentrale Mainz abgeschlossen werden.

Schenkungen, Spenden, besondere Erwerbungen
Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen öffentlichen und privaten Fördererinnen und Förderern, die mit ihrer Unterstützung Zeichen setzen. Die Internationale Gutenberg-Gesellschaft in Mainz e.V. ermöglichte mit ihrer Spende u. a. die Fortführung der verlängerten Öffnungszeiten an den Sonntagen, ebenso wie der Lions-Club Mainz-Schönborn und die Stiftung Moses, mit deren Zuwendungen auch der Ankauf einer Exlibris-Sammlung und die 22. Mainzer Mini-pressen-Messe unterstützt wurden. Die Mini-pressen-Messe wurde darüber hinaus vom Kultursommer Rheinland-Pfalz der Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur gefördert. Die Zuwendungen des Fördervereins Gutenberg e.V. konnten u. a. zur Teilfinanzierung der Messeauftritte in Leipzig und Frankfurt beitragen, zum Ankauf einer Tiefdruckpresse sowie zur Umsetzung der Sonderausstellung *Call for Type*. Für diese Ausstellung erhielten wir weitere finanzielle Unterstützung von der Botschaft des Königreichs der Niederlande und der Staats-

kanzlei des Kantons Aargau (Schweiz), sowie Hilfe von der Bengsch & Störk Projektmanagement GmbH und FM-feine möbel GmbH Guntersblum.

Herr Karl Kardinal Lehmann spendete das Preisgeld des *Hammer.Preises* in Höhe von € 5000 für unser Projekt »B 42-Hands on«. Das Landespolizei-Orchester Rheinland-Pfalz stiftete den Erlös seines Jubiläumskonzertes zum 60-jährigen Bestehen für die Vorbereitungen der Herbert-Bayer-Ausstellung 2014. Und eine Spendenaktion des von der Kulturstiftung der Länder herausgegebenen Kultur-Magazins *ars pro toto* im Jahr 2012 ermöglichte 2013 die Restaurierung eines Frühdruckes aus dem Jahr 1520, der vermutlich 1793 während der Belagerung von Mainz durch Feuer beschädigt worden war. Weitere Geldspenden erhielten wir vom Rotary Club Mannheim-Friedrichsburg, Dr. Johannes Holzheuser (Mainz) sowie von vielen Besuchern, die unsere Spendentruhe im Foyer des Gutenberg-Museums mit Scheinen und Münzen füllten.

Insgesamt 3786 Grafiken und 38 (Buch-) Veröffentlichungen bereicherten als Schenkungen die Exlibris-Sammlung, davon allein 3679 Exlibris, freie und Gelegenheitsgrafiken, Druckstöcke und Fachliteratur des Künstlers und Sammlers Siegmund Sos (Balingen). Der Exlibris-Mäzen und Papageienfreund Gerhard Hartmann (Lindau) und das Künstlerpaar Erhard Beitz und Galina Lwowa (Oranienburg) ergänzten ihre bisherigen Schenkungen. Durch Tausch konnte ein seltenes Exlibris, das Willi Baumeister um 1927 gestaltet hat, gewonnen werden. Für die Grafische Sammlung erhielt das Gutenberg-Museum eine Schenkung des niederländischen Holzschnitt-Künstlers Kassel Gerrits (Arnhem), der uns 67 Blätter auf Japanpapier mit abstrakten Formen übereignete. Die argentinische Künstlerin Liliana Esteban (Buenos Aires) bedankte sich mit fünf Linolschnitten und zwei Radierungen für ihren Aufenthalt in der Grafischen Sammlung des Museums, und von Raffaello Lucci (Arezzo) erhielten wir die Mappe *Esto igitur* mit sieben seiner Radierungen. Für die pressehistorische

Abteilung bekamen wir deutsche und amerikanische Einzelzeitungen aus der Stadtbibliothek Mainz, von Konrad Busen (Frankfurt, vermittelt über das Stadtarchiv und die Wissenschaftliche Stadtbibliothek Mainz), Natalja Lurje (Mainz) und Wolfgang Steen (Mainz) geschenkt. Das Minipressenarchiv wuchs um 37 Bände der Schwarzhandpresse von Theo Hunter (Flaach/Schweiz) und die Miniaturbuchsammlung um drei Bändchen von Karlheinz Stehling aus Seeheim-Jugenheim.

Ihnen und allen weiteren, ungenannten Spenderinnen und Spendern sei an dieser Stelle stellvertretend nochmals sehr herzlich gedankt. Ebenso herzlich danken wir in diesem Zusammenhang für das Engagement aller Bürgerinnen und Bürger, die »ihr« Gutenberg-Museum nicht nur ideell und finanziell, sondern auch ehrenamtlich unterstützt haben.

Unter den Erwerbungen ist der Ankauf der handschriftlichen Partitur des *Festgesangs zur Errichtung des Gutenbergischen Denkmals in Mainz* von Giacomo Meyerbeer aus dem Jahr 1837 zum Jahreswechsel 2012/13 hervorzuheben. Er wurde ermöglicht durch finanzielle Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, der Internationalen Gutenberg-Gesellschaft Mainz e.V. und des Fördervereins Gutenberg e.V. Zum Jahresende konnten mit Unterstützung der Stiftung Moses zwei Konvolute mit Exlibris und Gelegenheitsgrafiken, Zeichnungen, Briefen und Fotos von Prof. Karl Ritter und Hans Volkert aus dem Nachlass des Wiesbadener Verlegers Claus Wittal erworben werden. Mit diesem Ankauf sind beide Künstler nahezu mit ihrem Gesamtwerk an Exlibris und mit beispielhaften Gebrauchsgrafiken in der Sammlung des Gutenberg-Museums vertreten.

Personalangelegenheiten

Im Jahr 2013 haben insgesamt zwölf neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Team des Gutenberg-Museums verstärkt, während wir uns von fünf Kolleginnen und Kollegen verab-

schieden mussten. In der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist seit dem 1. 7. 2013 erneut Dr. Juliane Schwoch tätig. Als neue Museumspädagoginnen konnten wir am 1. 8. 2013 die vom Land Rheinland-Pfalz abgeordneten Lehrerinnen Sibylle Brennerberger und Susanne von Hübschmann begrüßen. Sie traten die Nachfolge von Andreas Ecarnot an, der zum 31. 7. 2013 in den Schuldienst zurückging. Das Büro des Druckladens wird seit dem 1. 8. 2013 von Laila Djaghroud betreut. Ihr Freiwilliges Soziales Jahr Kultur im Druckladen beendeten Maren Ludwig und Anna-Katharina Remkes zum 31. 8. 2013. Auf sie folgten Lena Cara Wernehöfer am 1. 4. sowie Frederik Wernehöfer und Lena Viktoria Wolff am 1. 9. 2013. Im Aufsichtsdienst nahm Andrea Elstermeyer am 2. 1. ihren Dienst auf, Werner Mannweiler am 14. 2., Esther Hofmann und Manfred Heuser am 1. 2. und Hannelore Siesto am 1. 9. 2013. In den Ruhestand verabschiedeten wir zum 31. 8. 2013 Anton Miskovič. In der Gutenberg-Bibliothek schied Dana Wipfler zum 30. 4. 2013 aus.

Insgesamt 21 Praktikantinnen und Praktikanten haben uns in diesem Jahr oftmals über mehrere Monate unterstützt: Fünf im Museum, in der Gutenberg-Bibliothek und in der Grafischen Sammlung, zwei in der Restaurierungswerkstatt und vierzehn im Druckladen. Im Druckladen waren 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ehrenamtlicher Basis tätig, und in den Gutenberg-Shops arbeiteten 26 ehrenamtliche Damen und Herren mit, wofür wir sehr dankbar sind.

Die gesamte Belegschaft dankt allen Besuchern, Kollegen, Leihgebern, Förderern und Freunden sehr herzlich für die produktive Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung. Wir freuen uns auf jede Begegnung – Sie ermöglichen unsere Aktivitäten und sind deren Legitimation.

Dr. Annette Ludwig

Direktorin des Gutenberg-Museums